

Feather Touch - Speckstein

Indien



KURZINFO

Feather Touch Speckstein

1997 von N.P. Chowdhury gegründet

Kunsth Handwerk aus Speckstein

ständige Weiterentwicklung in Formen und Designs

bessere Lebensbedingungen für 40 KunsthandwerkerInnen

N.P. Chowdhury war Gründungsmitglied der EMA und arbeitete auch mit anderen Fairtrade Exporteuren wie zum Beispiel TARA ect. zusammen. Sein Hauptanliegen war immer die Verbesserung der Lebensbedingungen der ProduzentInnen in Indien, weshalb er auch das Projekt Feather Touch gründete.

Als er jedoch schwer erkrankte und sein Augenlicht verlor, lag es an seinem Sohn Vivek Chowdhury das Projekt seines Vaters aufzubauen, vor allem aber weiterzuführen. In dieser Zeit stand Feather Touch vor einer großen Hürde, da Vivek einerseits noch mitten in seiner Ausbildung stand und zusätzlich alle finanziellen Mittel in die Behandlung von N.P. Chowdhury flossen, welcher leider 2000 seiner Krankheit erlag.

Im Zuge Export fördernder Maßnahmen der indischen Regierung konnte Feather Touch 2002 mit einer eigenen Exportgenehmigung gegründet werden. Mit jedem eigenen Export profitieren die eigentlichen Kunsthandwerker da der Zwischenhandel in Indien sowie erhöhte Bürokratie ausgeschaltet wurden. Feather Touch übernimmt die Vorfinanzierung des Rohmaterials und die Marketingaktivitäten, um die oft sehr schwankende Auftragslage der Produzenten zu stabilisieren.

Die sehr kreativen ProduzentInnen versuchen immer wieder, ihre handwerklichen Fähigkeiten auch an lokalen, minderwertigen Gesteinen zu erproben. Erste erfolgreiche Skulpturen (Buddha) aus gelblichem Sandstein wurden uns bei unserem Besuch im Jänner 2003 präsentiert. Allerdings ist Sandstein viel härter und kann nicht so gut bearbeitet werden wie Speckstein.

Von Feather Touch stammt eine breite Produktpalette aus Stein. Vor allem Speckstein ist ein beliebtes Rohmaterial, da es relativ weich ist, und so sehr fein und detailliert bearbeitet werden kann. Etwa 40 KunsthandwerkerInnen sind in die Produktion von diversen Ziergegenständen aus Stein involviert. Der Frauenanteil in der Steinverarbeitung beträgt nur etwa 20%, da die vorwiegend raue und harte Arbeit besser von Männern bewältigt wird. Die Aufgaben der Frauen sind vor allen das Färben und polieren der fertigen Basisprodukte. Für jede Produktgruppe aus Stein besteht eine eigene Kleingruppe, welche sich auf die Produktion dieser Waren spezialisiert hat. Trotzdem wird kontinuierlich versucht sich den Gegebenheiten und Veränderungen des Marktes anzupassen indem immer wieder neue oder veränderte Produkte entworfen werden. Die Arbeiten finden in Varahari – Beharas statt, und können das ganze Jahr über, ohne Rücksichtnahme auf Jahreszeiten durchgeführt werden.

